

An illustration of a person with dark hair, wearing a brown sweater and blue shorts, standing on a set of stairs. The person is facing away from the viewer, looking up at a window. A wicker basket with a white cloth inside sits on the stairs next to them. The stairs have a blue handrail. The background is a light-colored wall with a window. The overall style is minimalist and modern.

BROSCHÜRE

Wohnen im Alter

Bleiben, umbauen, verkaufen oder umziehen – der klare Entscheidungsweg für Seniorinnen, Senioren und Angehörige

Roland Schulze

Das Wichtigste

Warum diese Broschüre hilft

Wohnen im Alter rechtzeitig zu planen, schafft Freiheit. Diese Broschüre fasst die wichtigsten Gedanken des Ratgebers zusammen. Sie zeigt, wie man den richtigen Zeitpunkt erkennt, den eigenen Alltag ehrlich prüft und die drei großen Optionen bewertet: Bleiben, Umbauen und Verkaufen oder Umziehen.

Früh anfangen, ohne Druck

Wer in Ruhe prüft, darf sich irren und neu ansetzen. Unter Zeitdruck nach einem Sturz oder Krankenhausaufenthalt bleibt oft nur die Auswahl unter den gerade verfügbaren Möglichkeiten. Eine Prüfung ist noch keine Entscheidung. Auch das Ergebnis "Alles bleibt vorerst, wie es ist" kann das Ergebnis sorgfältiger Überlegung sein.

Drei Wege, ein Ziel

Im eigenen Zuhause bleiben, die Immobilie verkaufen oder kleiner und näher am Leben



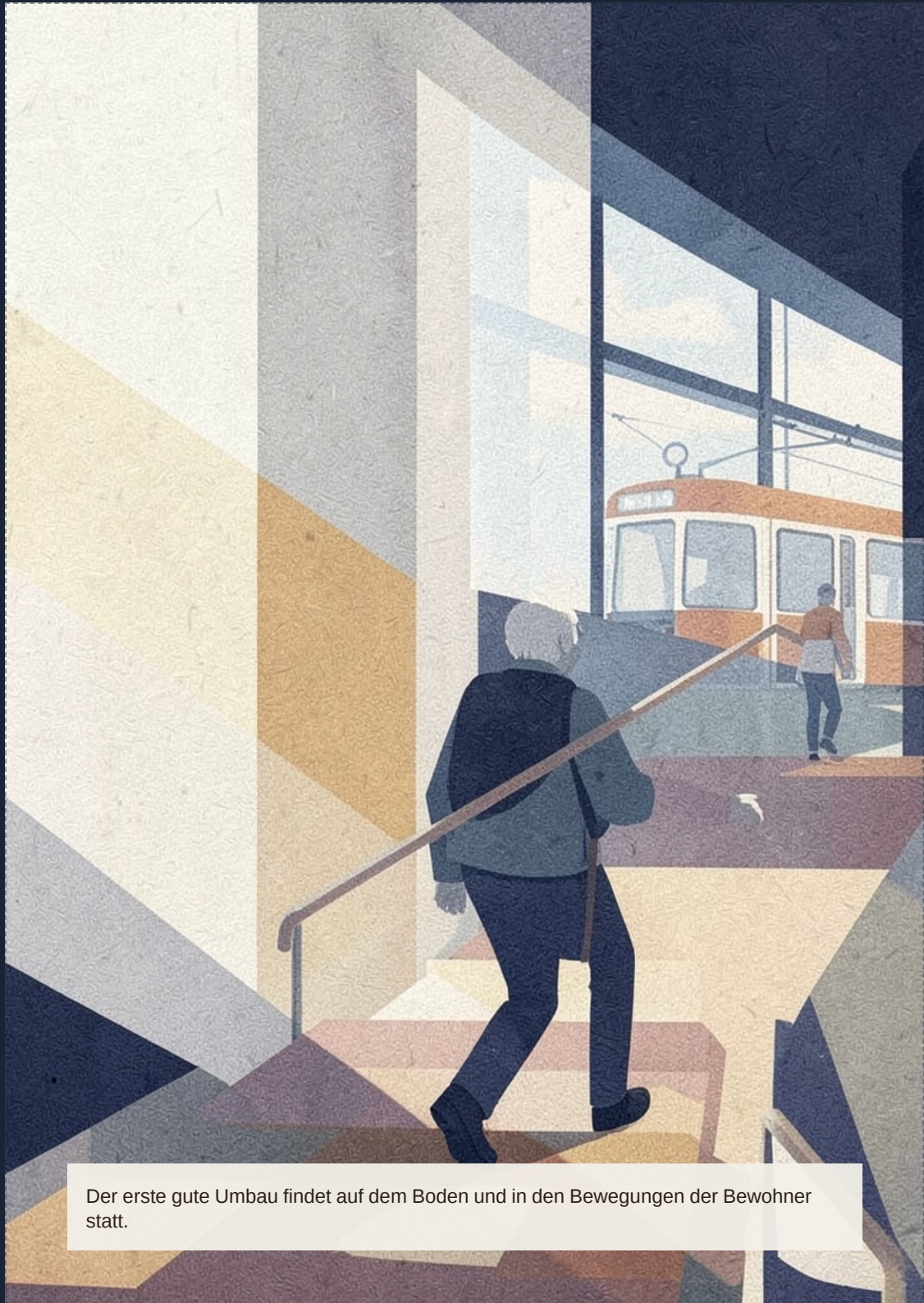
Kleine Hindernisse im Alltag sind Hinweise, keine Urteile.

Der richtige Zeitpunkt und die ehrliche Bestandsaufnahme

Viele Wohnentscheidungen werden vertagt, weil sie sich zu groß anfühlen. Doch eine Frage zu prüfen bedeutet nicht, sie zu beantworten. Warnsignale sind nicht einzelne schlechte Tage, sondern wiederkehrende Muster: Einkäufe werden zu schwer, das Duschen unsicher, Reparaturen aus Überforderung verschoben. Das erste Gespräch darf klein sein. Günstig ist ein konkreter Einstieg: "Mir ist aufgefallen, dass du den Wäschekorb auf der Treppe abstellst. Wie geht es dir dabei?" Eine Beobachtung ist kein Urteil. Auch die ältere ...

MERKSATZ: MERKSATZ

Aus "später" wird ein beobachtbarer Zeitraum: Vereinbaren Sie einen Termin, an dem die Beobachtungen erneut auf ...



Der erste gute Umbau findet auf dem Boden und in den Bewegungen der Bewohner statt.

Bleiben, umbauen und Hilfe annehmen

Bleiben kann eine tragfähige Entscheidung sein, wenn sie aktiv getroffen wird. Ein sicheres Bleiben ruht auf vier Säulen: einer nutzbaren Wohnung, erreichbarer Unterstützung, gesicherter Alltagsversorgung und einem Plan für Ausnahmesituationen. Kleine Hilfen bewirken oft Großes: ein stabiler Stuhl zum Schuheanziehen, Töpfe auf Griffhöhe, eine Lampe auf dem Weg zum Bad. Unterstützung wird schrittweise aufgebaut und in Probephasen erprobt. Grenzen von Angehörigen dürfen ausgesprochen werden. Ausgesprochene Grenzen schützen Beziehungen. Beim altersgerechten Umbau gilt: Erst den Alltag ...

MERKSATZ: MERKSATZ

Bedingungen statt Durchhalteparolen: Legen Sie fest, woran erkannt wird, dass das Bleiben erneut geprüft werden muss. ...



Kein Modell gewinnt allein durch seinen Namen. Maßgeblich ist das Zusammenspiel aus Vertrag, Grundbuch und Lebensplan.

Verkaufen und trotzdem wohnen bleiben

Ein Verkauf ist kein Verrat am eigenen Zuhause. Er kann gerade dem Wunsch dienen, das Leben weiter selbst zu gestalten. Sinnvoll wird er, wenn Räume gemieden werden, Reparaturen liegen bleiben oder das Grundstück mehr Kraft kostet, als es zurückgibt. Wichtig: Das nächste Zuhause gehört an den Anfang, nicht ans Ende. Wer erst verkauft und dann sucht, verliert Verhandlungsspielraum. Besichtigungen vor der Entscheidung schärfen auch den Blick für das eigene Haus. Wer verkaufen und trotzdem bleiben ...

MERKSATZ: MERKSATZ

Der Vertrag braucht einen Alltagstest: Gehen Sie den Entwurf gedanklich durch eine gewöhnliche Woche. Was passiert, ...



Der Abschied ist nicht vorbei. Aber der nächste Alltag hat begonnen.

Umziehen: kleiner, ebenerdig, näher am Leben

Ein Umzug im Alter ist keine bloße Verkleinerung. Es geht um eine Verschiebung von Kräften: Die neue Wohnung soll den Alltag erleichtern und zugleich Raum lassen für das, was Halt gibt. Das Suchprofil beginnt beim neuen Alltag, nicht bei Quadratmetern. Wo wird gefrühstückt? Braucht der Esstisch Platz, weil dort genäht, Post erledigt und Gäste empfangen werden? Eine Wohnung, die nur auf dem Papier passt, kann im Alltag neue Schwierigkeiten schaffen. Prüfen Sie bei Besichtigungen den ...

MERKSATZ: MERKSATZ

Die Entscheidung darf vorläufig sein. Wer heute umzieht, darf später feststellen, dass eine andere Wohnform besser ...

Schlusscheckliste: Meine nächsten Schritte

- ☐ Vier Wochen lang beobachten: Welche Wege im Haus meide ich? Welche Hilfe wird stillschweigend ...

- ☐ Ein persönliches Wohnprofil schreiben: Was soll bleiben? Was darf weniger werden?

- ☐ Einen Termin mit der Familie vereinbaren, an dem die Beobachtungen besprochen werden. Das erste ...

- ☐ Konkrete Auslöser festlegen, bei denen die Wohnsituation erneut geprüft wird, etwa ein weiterer Sturz ...

- ☐ Für jede Option prüfen: Bleiben, Umbauen, Verkaufen oder Umziehen. Was würde mein Alltagstest ergeben?

- ☐ Unterlagen ordnen: Grundrisse, wichtige Verträge und Ansprechpartner auffindbar machen.

Roland Schulze

Roland Schulze

Wirtschaftsmediator (IHK), Immobilienwirt (Dipl.-
VWA)

Unternehmen Der Immobilienmediator

Anschrift Chattenweg 27, 61381
Friedrichsdorf

Zweiter Standort Rüppurrer Str. 1a, 76137
Karlsruhe

Telefon +49 172 7211033

E-Mail kontakt@der-
immobilienmediator.de

Websites der-immobilienmediator.de
die-generationsberater.info
wohnen-im-alter.immobilien

Geschäftsinhaber Roland Schulze

Impressum

Verantwortlich: Roland Schulze

Stand: 14.09.2026